

*In jener Zeit trieb Jesus einen Dämon aus, der stumm war. Es geschah aber: Als der Dämon ausgefahren war, da konnte der Mann reden. Alle Leute staunten. Einige von ihnen aber sagten: Mit Hilfe von Beelzebul, dem Herrscher der Dämonen, treibt er die Dämonen aus. Andere wollten ihn auf die Probe stellen und forderten von ihm ein Zeichen vom Himmel.*

*Doch er wusste, was sie dachten, und sagte zu ihnen:*

*Jedes Reich, das in sich selbst gespalten ist, wird veröden und ein Haus ums andere stürzt ein. Wenn also der Satan in sich selbst gespalten ist, wie kann sein Reich dann Bestand haben? Ihr sagt doch, dass ich die Dämonen mit Hilfe von Beelzebul austreibe. Wenn ich aber die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben dann eure Söhne sie aus? Deswegen werden sie eure Richter sein.*

*Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen. Solange ein bewaffneter starker Mann seinen Hof bewacht, ist sein Besitz sicher; wenn ihn aber ein Stärkerer angreift und besiegt, dann nimmt ihm der Stärkere seine ganze Rüstung, auf die er sich verlassen hat, und verteilt seine Beute.*

*Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.*

*Lukas-Evangelium 11, 14-23  
(Einheitsübersetzung)*

Im Evangelium hören wir die Auseinandersetzung zwischen Jesus und seinen Gegnern. Sie unterstellen Jesus, er würde mit Hilfe des Satans Dämonen austreiben, und behaupten damit, er stehe mit dem Teufel im Bund und könne deshalb nicht der Gesandte Gottes sein. Jesus gelingt es, die Vorwürfe seiner Widersacher überzeugend zu widerlegen. Sie müssen sich für oder gegen ihn entscheiden und diese Entscheidung liegt bei jedem selbst.

Wie schaut es bei uns aus? Wir alle werden sagen, wir haben uns längst für Jesus entschieden. Was aber können wir uns dann aus diesem Evangelium mitnehmen? Sind wir so in unserem Glauben verankert, dass wir ihn und eine entsprechende Lebensweise überzeugend vertreten? Bezeugen meine Lebensweise und mein Engagement für christliche Werte auch meinen Glauben an Jesus Christus?

Das Evangelium stellt noch eine weitere Frage: Wie verhalte ich mich Menschen gegenüber, die versuchen, die Kirche, oder auch mein christliches Engagement ins Lächerliche zu ziehen? Um bei den Worten Jesu zu bleiben: Sammele ich mit ihm? Spreche ich Menschen für den Glauben an und überzeuge ich sie durch mein Alltagsleben, durch glaubhafte Worte, durch geradliniges Verhalten? Oder zerstreue ich durch Kleingläubigkeit, Unentschlossenheit und Wankelmütigkeit?

Nehmen wir die Worte Jesu zum Anlass, etwas genauer auf uns selber zu schauen. Sie sind Ermutigung, das zu ändern, was der Änderung bedarf, oder auf dem Weg weiterzugehen, den wir als richtig erkannt haben...